

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Neigungstest N-29

Hug, J. (1989), Zürich: Institut für Angewandte Psychologie, 2. Auflage.

Kategorie

Neigungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der N-29 ist für die Berufsberatung mit Jugendlichen und Erwachsenen gedacht. Mit dem Testergebnis soll ein berufstypisches Profil erstellt werden, das eine Entscheidung in der Berufswahl erleichtert.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Die Zielgruppe waren ursprünglich Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren in der Berufswahlphase. Die Anwendung ist seit der Neuauflage auch für Erwachsene möglich.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Dem N-29 liegt ein Konzept von 29 Neigungsfaktoren zu Grunde, die mit 348 Verben bei den Probanden erfragt werden. Es wird jeweils eine Kolonne mit 29 Verben präsentiert. Der Proband muss sechs Verben wählen, die er am liebsten macht und sechs, die er am wenigsten gerne macht. Die Verben sind so präsentiert, dass der Proband keine Berufskennnisse haben muss, um entscheiden zu können, welche Tätigkeiten er gerne hat und welche nicht. Die Faktoren wurden à priori festgelegt und erst hinterher überprüft. Der N-29 wurde in den 60er Jahren ohne Handbuch von J. Hug herausgegeben. Erst nach mehreren Jahren Praxisanwendung widmeten sich J. Hug und R. Bollschweiler (und später andere) 1988 und 89 den theoretischen Grundlagen des Tests. Insbesondere wurden am Psychologischen Institut der Uni Zürich zwei Arbeiten verfasst, die sich mit der Eichung von Profilen, einer Faktorenanalyse und einem Datenvergleich zweier Stichproben inklusive Gütekriterien befassen (siehe Kap. 1.6.). In den Untersuchungen wird festgestellt, dass eine Normierung des Tests möglich ist, dass die postulierten 29 Neigungsfaktoren nicht erhärtet werden können, dass aber 16 Faktoren eruiert werden können, und dass der N-29 sich für die Erfassung der Neigungsstruktur von Probanden für die Berufsberatung eignet.

1.4 Material

Fragebogen mit Schablone, die nur immer eine Kolonne mit 29 Verben präsentiert. Roter und blauer Farbstift zum Markieren der Positiv- und Negativwahlen. Anleitung zur Durchführung (Handbuch von 1989). Normenprofile. Profilblatt zur Besprechung mit Probanden. EDV-Version für Macintosh, programmiert von Walter Bernath, BIZ Schaffhausen. Vor einiger Zeit wurde auch eine Test-Version speziell für weibliche Probandinnen mit anderen Verben zusammengestellt. Diese ist nicht offiziell erhältlich.

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Der N-29 eignet sich zur Einzel- und Gruppendurchführung. Die Durchführung ist sehr einfach und wird den Probanden mündlich erklärt. Ausgezählt wird zeilenweise oder mit Hilfe der Computersoftware. Mit den Rohwerten wird ein Profil erstellt, das zur Beurteilung und zur Besprechung dient.

1.5.2 *Interpretation*

Das Handbuch von 1989 präsentiert Durchschnittsprofile von bestimmten Berufsgruppen, die zum Vergleich herangezogen werden können. Die meisten Vergleichsprofile bietet der Ordner von R. Bollschweiler (Neigungstest N-29, Anleitung zur Interpretation, 1987). Die 29 Faktoren sind auf dem Profilblatt beschrieben, müssen aber mit den Proband/innen genau besprochen werden. Das Profilblatt ermöglicht es, den Klient/innen das Ergebnis zu erläutern.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Der Autor äussert sich nur zur kriterienbezogenen Validität. Es werden Berufsgruppen-Profile erstellt (z.B. Journalisten). Diese können dann als Musterprofil hinzugezogen werden.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

R. Bollschweiler erstellte 1987 ein Durchschnittsprofil für 14 bis 16-jährige männliche Jugendliche (N=800) und 14 bis 16-jährige weibliche Jugendliche (N=700). Das ermöglichte es den Beraterinnen und Beratern erstmals, das Testergebnis mit einem geeichten Profil zu vergleichen. Diese Arbeit hat weitere Untersuchungen ausgelöst. Einerseits untersuchte Hug selbst verschiedene Berufsgruppen, um eine kriterienbezogene Validierung der Testergebnisse zu erreichen. Andererseits wurde in zwei Arbeiten am Psychologischen Institut der Uni Zürich metrische Werte zu den Neigungsfaktoren erhoben. Das von Bollschweiler erhobene Durchschnittsprofil wurde bestätigt (Rangkorrelation nach Spearman $r=.95$). Die 29 "Bedürfnisse" konnten in einer Itemanalyse in bessere 16 Faktoren eingeteilt werden. Der Profilbogen des N-29 wurde leider nicht angepasst. Interessant ist die geäußerte Vermutung, dass die präsentierten Verben für viele Jugendliche zu schwer verständlich seien. In einer Folgeuntersuchung von 1989 wurde die Eichstichprobe wiederum verglichen mit einer neuen Eichung von 11 bis 16-jährigen Schülerinnen und Schülern. Die errechneten Korrelationen zwischen der Eichung von Bollschweiler (1987) und einer neuen Stichprobe erreichten Werte zwischen $r=.9$ und $.98$. Es wurden ausserdem geschlechts- und altersspezifische Unterschiede festgestellt. Der Einbezug dieser neuen Mittel wird sehr empfohlen, wenn eine statistisch erhärtete Aussage zu den Ergebnissen gemacht wird. Zur Reliabilität werden keine Angaben gemacht.

1.6.3 *Normen*

Seit 1989 existieren Normen für weibliche und männliche Jugendliche von 11 bis 16 Jahren.

1.7 Literaturhinweise

Bollschweiler, R. (1987) Neigungstest N-29, Anleitungen zur Interpretation. Handanweisung. Luzern: Eigenverlag R. Bollschweiler.

Bollschweiler, R. (1989) Was ist aus ihnen geworden, Umfrage bei 100 ehemaligen Ratsuchenden. Luzern: Eigenverlag R. Bollschweiler.

Pardo, O., Sidler, A., Zaccaria, M., Zimmermann M., betreut durch Bernath, W. (1988) Itemanalyse und Faktorevalidität des N-29, Forschungsseminararbeit. Zürich: Psychologisches Institut der Uni Zürich, Abteilung Angewandte Psychologie (unveröffentlicht).

Bedekovic, S., Cavegn, A., Zeltner, E., betreut durch Bernath, W. (1989) Der Neigungstest N-29 im Test, Forschungsseminararbeit. Zürich: Psychologisches Institut der Uni Zürich, Abteilung Angewandte Psychologie.

Murer-Chevalier, W. (1997) Neigungen, Tätigkeiten und Zufriedenheit: Überprüfung eines Kongruenzmodells für die Laufbahnberatung (Diss.). Zürich: Zentralstelle der Studentenschaft.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Der Test gibt wertvolle Hinweise auf die Neigungsstruktur von Probanden. Die 29 Neigungsfaktoren werden in den Untersuchungen nicht voll und ganz bestätigt. Der N-29 ist aber ein nützliches Instrument in der Berufs- und Laufbahnberatung. Die "Musterprofile" ermöglichen den Praxisvergleich mit bestimmten Berufsgruppen.

2.2 Kritik / Grenzen

Es ist äusserst umständlich, mit dem Handbuch und den verschiedenen Untersuchungen die jeweils erhobenen Ergebnisse zu interpretieren. Leider fehlt ein zusammenfassendes Handbuch für die berufsberaterische Praxis. Eine durchgehende Profilanalyse braucht sehr viel Zeit, so dass Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis zueinander stehen. Die übliche Rohwert-Profilblatt-Analyse wird wiederum den metrischen Untersuchungen und damit der Neigungsstruktur eines Probanden nicht gerecht.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der N-29 ist geeignet für Berufsberater und Berufsberaterinnen, die sich mit der Materie der Untersuchungen aus den Jahren 1987 bis 89 auseinandergesetzt haben. Die Anwendung als Rohfassung aus den 60er Jahren ist nicht empfehlenswert, da viele Neigungsfaktoren oder "Bedürfnisse" nicht als solche interpretiert werden können, und so in der Besprechung mit den Klienten zu falschen Ergebnissen führen.

Sehr umständlich ist das Sichten des umfangreichen Materials, damit ein Profil gut interpretiert werden kann. Der N-29 ist sicher kein komfortabler, rasch einsetzbarer Neigungstest.

2.4 Anmerkungen

Da der N-29 in der Berufsberatung häufig verwendet wird, existieren viele individuell erstellte Profilblätter und sogar eine "weibliche" Form (Verbenblatt) dazu. Vorsicht bei der Materialauswahl!

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.